

1772-1773; 1780

FAKTA

Dato:
1772-1773; 1780

Sidetæl:
43v

Omtalte personer:
Peder Als
Martha Sophia Garboe
Frederik Adam Müller
W. A. Müller
Johan Martin Preisler
Johannes Wiedewelt

RESUMÉ

Om portrætter af Johannes Wiedewelt. Martha Sofia Garboes epitafium i Helligåndskirken.

TRANSSKRIFTION

placirt zu finden, durch den H^m Justitz-Rath und Professorem,
>gemahlt, wovon eins in Kupffer gestochen ist.<

wie auch Hof-Kupfferstecher Preisler schon A^o 1772. ebenfalls in Kupffer gestochen worden ist;¹ Gleich sich dann auch in gedachter Biblioteque ein anderes Portrait von demselben vorfindet, welches der König^le Hof-Mignature-Maler, H^r Müller, wie derselbe als Mitglied der Academie 1773.² angenommen wurde, nebst des vorerwehnten Professoris Alsen Portrait, gemacht hat.

VA^o 1780.\(71.) Weiter hat der Herr Etats-Rath Müller, so das gestempelte >(71.) Epitaphium der Frau Etats=Räthin Müller in der Heiligen Geist Kirche.<

Papier in Verwaltung hat, auf seiner in diesem Jahre verstorbenen Frauen ein Marmornes Epitaphium verfertigen lassen.³ Selbiges ist aus Nordischem Marmor gemacht, mit weisem Italiänischen aber decorirt, und zwar ist die Incriptions-Tafel aus blauen Nordischen Marmor, welche unten unter sich eine Urne aus Italiänischem Marmor hat, woran ein Sommer-Vogel, Schmetterling oder Zweyfälter angebracht worden, die Bekleüdung um die Tafel aber aus gelbem – so wie das Gesimse oben auf das Epitaphium aus weissem Nordischen Marmor. Auf der Tafel findet sich folgende Inscriptio mit vergoldeten Buchstaben eingehauen:

In

Piam Memoriam

Optimæ Conjugis

Marthæ Sophiæ Garboe

Natæ d: XI Octob: MDCCXLV

Nuptæ d: XV Septemb: MDCCLXIII

ac

Liberis qvatuor progenitis

Vita in vera virtute transacta

Præmature Denatæ d: XX Feb: MDCCLXXX

Hocce Monumentum posuit

Conjux Superstes

Fridericus Adamus Muller

Quem ipsum

Natus. d. XXVIII. Maji. MDCCXXV. Den. d. XXVII. Febr. MDCCXCV.

Eodem.nunc.conditum.Tumulo.

Moesti.Lugent.liberi.tres.Superstites.

¹ Se note pagina 1fr. **xx**

² Jf. Emma Salling (under udgivelse) katalog KS 145; Torben Holck Colding 1991 I, p. 104. **xx**

³ Jonge II, p. 282; Bjørn Kornerup 1949, p. 120; Fr. J. Meier 1877, p. 133; Karin Kryger 1985, p. 288. Epitafiet er i dag nedtaget. Tavlen er indmuret i kirkens ydre nordre mur og postamentet er i kirkens kælder. Urnen er borte. **xx**

placiert zu finden, dass der Herr Justitz Rath und Professoren,
mit dem Hof. Rathschreiber Brantler von 1776. über die in
Königs gestifteten worden ist, gleich hier dann auch in gedachte
Bibliothèque ein anderes Portrait von demselben beschied, was
von der Königl. Hof. Signatur. Maler, G. Müller, von der
Königl. Academie 1775. angenommen wurde,
auch die vorerwähnte Professors Tögers Portrait, gemacht ist.

gemacht, woraus
aus der Königl.
gestochen ist.

N^o 1780.

(71) Was ich jetzt der Herr Etats. Rath Müller, so das gestempelte
Papier in Verwaltung ist, auf seiner in diesem Jahr vor sich
gehenden in Marburger Epitaphium verfertigen lassen. Die
Säule ist aus Thüringem Marmor gemacht, mit einem Göttergötter
als Decorat, und ganz ist die Inscriptions. Tafel aus einem
Königlichen Marmor, welche unten unter sich eine Urne aus Göttergötter
Marmor ist, woran ein kleiner Vogel, Vogelkriecher oder Ziergötter an
gebracht wurde, die Verbindung an die Tafel aber aus gelbem so wie
das Göttergötter oben auf des Epitaphium aus einem Thüringem Mar.
mer. auf der Tafel findet sich folgende Inscriptions mit der
goldenen Schrift abgelesen:

(71) Epitaphium
der Frau Etats.
Rath Müller
in der Stadtgen
Königlichen
Königlichen

In
Piam Memoriam
Optima Conjugis
Martha Sophia Garboe
Nata d. XI Octob. MDCCXLV
Nupta d. XV Septemb. MDCCCLXIII
ac
Liberis quatuor progenitis
Vita in vera virtute transacta
Premature Denata d. XX Feb. MDCCCLXXX
Hocce Monumentum posuit
Conjux Superstes
Fridericus Adamus Muller.

Quom ipsum
Natus d. XXVIII. Maji MDCCXXXV. Den. d. XXVII. Febr. MDCCXCV.
Eodem nunc conditum. Tugulo.
Noesti Lugent. liberi tres. Superstes.